

Die SRO AG bietet an ihren Standorten über 100 pflegebedürftigen Bewohnerinnen und Bewohnern einen würdigen und persönlich gestalteten Lebensraum. Intensive Betreuung ist notwendig, und sie darf sich nicht nur auf die unmittelbaren physischen Bedürfnisse beschränken.

Aktive Gestaltung des Alltags

Entscheidend für die Lebensqualität der betagten Menschen ist auch eine sinnvolle Aktivierung und Alltagsgestaltung. Das ist – neben dem zunehmendem Kostendruck, der aus Veränderungen des kantonalen Finanzierungssystems für das Wohnen und die Pflege im Alter resultiert – der wesentliche Grund für die Stiftung SRO, sich in der Alterspflege im Rahmen ihres Programms «Aktivierung und Alltagsgestaltung im Alter» zu engagieren.

Steigender Kostendruck

Der Bereich «Wohnen und Pflege im Alter» ist zunehmend von einschneidenden Änderungen in der Art der kantonal organisierten Finanzierung betroffen. Die SRO AG versucht im Rahmen ihrer Möglichkeiten alles, um die negativen Folgen der Änderungen dieses Finanzierungssystems auf diesen Geschäftsbereich aufzufangen. Wo diese Bemühungen zur Aufrechterhaltung des angestrebten Angebotes nicht reichen, greift die Stiftung SRO im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten mit ihrem Programm «Aktivierung und Alltagsgestaltung im Alter» ein.

Den Geist «frisch» halten

Betagte, die im Bereich Wohnen und Pflege im Alter in den Institutionen der Spitalregion Oberaargau betreut werden, sollen professionelle Pflege erhalten – aber nicht nur das: Hans Wetter, Leiter der SRO-Geschäftseinheit «Wohnen und Pflege im Alter», und seine Mitarbeitenden legen ebenso grossen Wert darauf, die Bewohnerinnen und Bewohner ihren individuellen Möglichkeiten entsprechend in ein aktives Tagesprogramm einzubinden. Das bietet Abwechslung, hält die betagten Personen geistig frisch und verkürzt die Tage. Dabei werden die speziellen Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner berücksichtigt. «Unsere Bewohnerinnen und Bewohner sind es gewohnt, die verschiedenen Märkte vor Ort zu besuchen. Alleine können sie aber nicht mehr gehen. Die Stiftung SRO ermöglicht ihnen den Besuch mit Fahrmöglichkeiten und Begleitpersonen», erzählt Hans Wetter.





Zum Angebot gehören Turnen und Gedächtnistraining, um die körperliche und geistige Beweglichkeit zu erhalten, aber auch gesellige Aktivitäten wie Singen, Spielen, Vorlesen, Aufführungen, Kochen und Ausflüge.

Gewohnheiten pflegen

Auch die traditionelle Weihnachtsfeier mit einem Nachtessen sowie Musik und einem persönlichen Geschenk, der Grillplausch im Sommer und die Geburtstage sind wichtige Anlässe im Jahr, die zu einem familiären Lebensgefühl beitragen. Hans Wetter: «Die Bewohnerinnen und Bewohner sind dankbar für jede Art von Abwechslung, und wir versuchen, an ihre Gewohnheiten anzuknüpfen.»

Persönlicher Einsatz

Die Organisation und Durchführung solcher Anlässe wird von den Mitarbeitenden und freiwilligen Helferinnen und Helfern mit viel Liebe und Engagement geleistet. Planung und Ausführung sind aufwändig und zeitintensiv, und sie müssen natürlich finanziert werden. «Wir sind auf zusätzliche Finanzierungsquellen angewiesen», konstatiert Hans Wetter. «Ohne die Spendengelder aus der Stiftung SRO könnten wir unser Angebot nicht in der jetzigen Form mit seiner Vielfalt, Häufigkeit und Qualität aufrechterhalten.»



Einen würdigen Lebensabend fördern

Das Programm «Aktivierung und Alltagsgestaltung im Alter» wird von der Stiftung SRO finanziert, weil für den Stiftungsrat eine sinnvolle Aktivierung und Alltagsgestaltung für die Betagten gleich bedeutend ist mit einem würdigen Lebensabend: «Wir sind überzeugt, dass Kostendruck und Wirtschaftlichkeit nicht zulasten betagter, pflegebedürftiger Menschen gehen darf», so Daniel Steiner, Präsident der Stiftung SRO.



Stiftung SRO
St. Urbanstrasse 67
4901 Langenthal
062 916 41 41
stiftung@sro.ch
www.sro.ch